

ideen

Material und Themen für die Arbeit unter Kindern

plus®

Artikel

Werte für Kinder

Kinderstundenprogramm für Vorschulkinder

Fest und treu wie Daniel

DOWNLOAD
CODE
SEITE 10



Inhalt: Ausgabe 2 • 2015

Editorial

Manfred Fleischer 3

Artikel

Werte für Kinder 4

Mitarbeiterandacht

Die Angst, etwas falsch zu machen 7

Programm und Lektion

Kinderstundenprogramm für Vorschulkinder

Programmorschlag 8

Eingewöhnungsphase 8

Liedvorschläge 8

Spielevorschläge 8

Vertiefungen

Quiz – Leiterspiel 9

Aufbau einer Landschaft 9

Biblische Lektion: Fest und treu
wie Daniel 11

Arbeitsmaterial

Bilder zur Geschichte Heftmitte

Figuren für die Vertiefung Heftmitte

Spielplan zum Quiz – Leiterspiel Heftmitte

Kopiervorlagen Heftmitte

Jahresplan 2015

Jahresplan Stunde 26-34 13-15



Impressum

Herausgeber:

Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach • Tel: 06465 9283-0
Fax: 06465 9283-20 • Tel: Versand: 06465 9283-30
E-Mail: keb.zentrale@keb-de.org
Internet: www.keb-de.org

Bankverbindung:

Evangelische Bank eG (BLZ: 520 604 10) Kto.-Nr.: 4 000 455
IBAN: DE66 5206 0410 0004 0004 55
BIC: GENODEF1EK1
Die Arbeit der KEB ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Zuwendungsbestätigungen werden ausgestellt.

Redaktionsteam:

Christian Pletsch (Leitung),
Knut Ahlborn, Matthias Demmin, Claus Ehrhrt, Manfred
und Monika Fleischer, Elfriede Grotz, Doreen Klee, Jürg
Langhart, Jürgen Plätzen, Daniel von Reitzenstein, Bernd
Willeke

Biblische Lektion:

Ingrid Brüggemeyer

Illustrationen Lektion:

Stephen Bates, © 1999 Child Evangelism Fellowship Inc.
Alle Rechte vorbehalten

Illustration Vertiefung:

Janina Müller

Satz und Layout:

Manfred Fleischer, KEB

Druck:

Peter Herrmann, KEB

Jährl. Bezugsgebühr:

EUR 12,80 • CHF 19,00
Für Österreich: EUR 12,80
Ideenplus[®] erscheint viermal im Jahr
Postvertriebsstück G 7249

kids-team Österreich:

Möslstr. 13 • 5112 Lamprechtshausen
Tel.: 06274 6877-0 • Fax: 06274 6877-15
E-Mail: info@kids-team.at

kids-team Schweiz:

Galgenfeldweg 1 • 3006 Bern
Tel: 031 3304020 • Fax: 031 3304021
E-Mail: info@kids-team.ch

Spenden:

Möchten Sie ausdrücklich eine/n bestimmte/n
Zweigstelle/Missionar unterstützen, geben Sie dies bitte
unter Verwendungszweck an. Ihr Wunsch wird gerne
berücksichtigt.

Gehen für ein Projekt mehr Spenden als benötigt ein,
setzen wir Ihr Einverständnis voraus, diese Gelder ggf. für
einen ähnlichen satzungsmäßigen Zweck zu verwenden.
Sie als Spender können dies ausschließen.

Copyright:

Als Abonnent haben Sie die Erlaubnis, für den persönlichen
Gebrauch in Ihrer Kinderstunde die visuellen Hilfsmittel zu
vergrößern, sie als Folie für den Tageslichtschreiber (OV-
Projektor) zu kopieren oder eine PowerPoint[®]-Präsentation
herzustellen.

Diese Erlaubnis bezieht sich ausschließlich auf Material,
bei dem die Rechte nicht bei einem anderen Verlag liegen.
Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken – auch
auszugsweise – nur mit Genehmigung.

Bibelzitate:

Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate
entnommen aus der Übersetzung **Neues Leben. Die
Bibel** © 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag
GmbH & Co. KG, Witten.

Seite 3: Daniel 1,8 wurden der **Lutherbibel**,
revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer
Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart, entnommen.

Seite 5-6: 2. Kor 3,3; Gal 5,22 wurde entnommen aus
Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und
Psalmen © 2011 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben
mit freundlicher Genehmigung. Pred 3,11 wurde entnom-
men aus **Hoffnung für alle**[®] (= Hfa) Copyright © 1983,
1996, 2002 by International Bible Society[®]. Verwendet mit
freundlicher Genehmigung des Verlags.

Seite 7: Mt 25,25 wurde entnommen aus **Neues Leben.
Die Bibel** © 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus im SCM-
Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Bildnachweis:

Titelbild: © Kite_rin - shutterstock.com
Seite 4: © Chepko Danil Chepko@yandex.ru
© Monamakela - Dreamstime.com; © muro - Fotolia;
© Atikinka - Dreamstime.com
Seite 5: Rich Legg - rich@leggnet.com - iStockphoto.com
Seite 7: © Nir Levy - shutterstock.com



Liebe Leserinnen
& Leser,

Aber Daniel nahm
sich in seinem
Herzen vor ...

Daniel 1,8a

„**Fest und treu wie Daniel**“, so haben wir in unseren Kinderstunden noch gesungen. Denn dieses (schon etwas in die Jahre gekommene) Lied drückt doch aus, was das Lebensbild von Daniel uns lehrt. In diesem *Ideenplus*[®] haben wir für Sie eine Geschichte von Daniel für Vorschulkinder herausgebracht. Warum gerade diese Geschichte? Sind andere nicht viel spannender zu erzählen? Ich halte diese Geschichte für ein Schlüsselerlebnis in Daniels Leben.

Als Teenager, mit vielleicht 12 bis 15 Jahren wird er aus seiner bekannten Umgebung herausgerissen und in ein fremdes Land verschleppt. Der damalige Weltherrscher versucht, sich eine neue Nachwuchselite heranzuziehen, und dann lesen wir in Daniel 1,8: „Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er sich mit des Königs Speise und mit seinem Wein nicht unrein machen wollte ...“ Er nahm es sich in seinem **Herzen** vor.

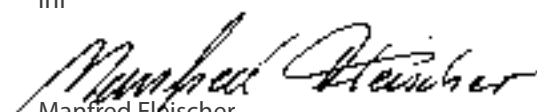
Sein Leben war von einer grundsätzlichen gehorsamen Haltung gegenüber Gott und seinem Wort bestimmt – man könnte sagen, es war **sein Herzensanliegen**. Diese geistliche Haltung sehen wir bei ihm als Teenager und genauso noch in seinem hohen Alter am Ende des Buches. Von seiner Einstellung, die er sich als Kind vorgenommen hat, ist er sein Leben lang nicht abgewichen.

Es ist das Beste, was wir Kindern (auch schon Vorschulkindern) anbieten können, wenn wir Ihnen Gottes Wort lieb machen und sie dahin führen, dass sie sich in **ihrem Herzen vornehmen**: „Egal was auch passiert, ich möchte Gott gehorsam bleiben.“

Mein Wunsch und mein Gebet ist, dass Sie liebe Leser, diesen *Ideenplus*[®] dazu verwenden, um Kindern dieses Anliegen zu vermitteln und sie dahin führen, **Gott und seinem Wort von Herzen gehorsam** zu sein.

In Christus verbunden

Ihr


Manfred Fleischer
Mediengestalter

Werte



für



von Bärbel Löffel-Schröder

Werte sind wert-voll

„Wir halten zusammen. In unserer Gruppe beleidigen wir andere Kinder nicht. Wenn wir etwas anfangen, machen wir es auch zu Ende ...“

Solche und ähnliche Sätze finden sich sicher in jeder Kindergruppe.

Es gibt unzählige Werte. Zusammenhalten, Pünktlichkeit, Ermutigung, Disziplin, Liebe, Freude, Helfen, Verzeihen, Höflichkeit ... Werte sind wichtig. Sie helfen zum Zusammenleben und geben Richtschnur, sich in der Welt zurechtzu-

finden und Entscheidungen zu treffen. Und sie können in der Kindheit am besten gelernt werden. Welche Chance für die Kindergruppe.

Werte in der Kindergruppe

Nur – welche Werte wollen wir eigentlich in der Gruppe vermitteln? Ist es für uns am wichtigsten, dass sich ein Kind gut benimmt, höflich ist und nicht streitet? Oder stecken wir voller Liebe, Zuversicht, Anfeuern, Entdecken der Gaben und Berufungen, die wir in einem

Kind sehen? Werden die Kinder später einmal sagen: „In meiner Kindergruppe hat man mir beigebracht, was gut und was böse ist“ und: „Ein Christ sollte das eine tun und das andere lassen“? Oder werden sie davon erzählen, wie viel Freude sie hatten und dass sie die Liebe Gottes erlebt und angenommen haben?

Wir werden das vermitteln, was uns wichtig ist. Denn: Werte werden nicht zuallererst durch Worte vermittelt, sondern im Alltag. Kinder lernen viel durch Nachahmung. Neben dem „Programm“

werden wir durch unser Leben Werte weitergeben. Welche Werte leben wir vor, wenn ein Kind versagt hat, wenn es Streit gab, wenn sie uns nerven ...

In der Bibel erklärt Paulus den Korinthern: „Ja, es ist offensichtlich, dass ihr ein Brief seid, den Christus selbst verfasst hat ...“ (aus 2. Kor. 3,3 NGÜ).

Wir dürfen wie ein Brief sein, den Jesus den Kindern schreibt. Was möchte er ihnen wohl durch uns mitteilen? Welche Werte für die Gruppenstunde und für die einzelne Situation sind ihm wichtig? Es lohnt sich, darüber mal zu beten und sich im Team auszutauschen.

Kinder brauchen sinngebende Werte

In einem Workshop, zu dem vorwiegend Kinder aus christlichen Familien kamen, gaben viele von ihnen zu verstehen, dass sie schon einmal gedacht hätten, sie würden gern tot sein. Das zeigt:

Der Glaube ist
der wichtigste
sinngebende Wert.

Kinder brauchen Werte, die ihnen Lebenssinn geben. Sie wollen wissen: Es macht einen Unterschied, ob es mich gibt. Es macht Sinn, dass ich da bin. Sie lieben es, wenn wir die Begabungen entdecken, die Gott in sie hineingelegt hat. Wenn wir ihnen vermitteln, dass sie liebenswert und von Gott geschaffen sind. Und dass sie wichtig sind für diese Welt und sogar anderen helfen können.

Der Glaube ist der wichtigste sinngebende Wert. Ich habe unzählige Kinder kennengelernt, die fast darauf warteten, Jesus kennenzulernen. So, als hätte Gott diesen Wunsch schon von Anfang an in ihr Herz gelegt. In Prediger 3, 11b heißt es: „In das Herz des Menschen hat er den

Wunsch gelegt, nach dem zu fragen, was ewig ist“ (Hfa).

Es ist gut, wenn Kinder nicht nur informiert werden über den Glauben, sondern sie auch eine eigene Beziehung zu dem liebenden Gott aufbauen können. Kinder können eine sehr feine Sensibilität für Gott haben.

Vor einiger Zeit erlebte ich, wie ein Kind während der Kindergruppe ganz verträumt vor sich hinschaute und dann sagte: „Ich glaube, Gott heilt gerade mein Ohr. Ich hab nämlich Tinnitus.“ Am nächsten Tag schrieb mir die Mutter, dass der Tinnitus verschwunden sei.

Wenn Kinder Gott selbst erleben, werden Werte wie Vertrauen, Beten, Glauben oder Dankbarkeit verstärkt.

Wert-voll fördern

Bei der Wertevermittlung geht es insgesamt viel um Beziehung. Kinder sollten nicht nur Werte einhalten, weil sonst eine Konsequenz folgt oder die Erwachsenen sich freuen. Sie sollten verstehen lernen, dass Werte wie Respekt, Pünktlichkeit, Freundlichkeit etc. für die Beziehung zu anderen wichtig sind und das Zusammenleben bereichern.

Biblische Geschichten sind unverzichtbar. Sie sind die Grundlage für die Gottes-Beziehung der Kinder und auch für die Wertevermittlung. Es ist sinnvoll, Kinder nicht nur zuhören zu lassen, sondern mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Das vertieft die Verinnerlichung von Werten.

Sinn macht es auch, einmal zu schauen: Welcher Wert ist eigentlich beim einzelnen Kind schon besonders ausgeprägt? Es gibt Kinder, die sind schon als Baby fröhlich (Freude). Es gibt verträumte Kinder, die manchmal eine ganz besondere Beziehung zu Gott haben (Sensibilität für Gott). Manche Kinder helfen schon immer gern (Helfen). Andere fühlen sich besonders zu armen Menschen hingezogen und können kaum an einem Bettler vorbeigehen (Barmherzigkeit).

Gott hat schon Werte in die Kinder gelegt. Wenn wir herausfinden, welche das sind, und diese Werte unterstützen,



findet das Kind leichter in seine Berufung hinein.

Übrigens: Werte können am besten gelernt werden, wenn sich das Kind sicher, geliebt und gebraucht fühlt. Ehrliches Lob verstärkt gute Werte.

Damit prägen wir auch die Atmosphäre in unserer Gruppe. Denn die ist die Grundlage für die Wertevermittlung. Schön, wenn es uns gelingt, besondere Momente zu schaffen, die das Herz des Kindes berühren. Umso aufmerksamer wird es die Werte aufnehmen, die wir vermitteln.

Werte-Tipps

Gespräche auf Augenhöhe helfen Kindern, Werte zu verinnerlichen. „Findet ihr die Regeln gut? Klappt es, dass wir uns gegenseitig helfen. Was meint ihr?“

Biblische Geschichten
sind die Grundlage
für die Gottes-
Beziehung der Kinder
und auch für die
Wertevermittlung.

Helfen: Wir geben Gelegenheit, zu helfen. Ich habe zum Beispiel erlebt, dass Kinder auf ihren eigenen Wunsch hin mit mir in die Innenstadt zu einem Bettler gingen und ihm von Jesus erzählten.

Freude: Die Lachforschung hat herausgefunden, dass Kinder 400 Mal am Tag lachen, Erwachsene 15 Mal. Damit alles Spaß macht, sollte viel gelacht werden. Die Freude ist einer von den Werten, die den anderen Werten Leichtigkeit gibt.

Eigeninitiative: Je mehr Kinder selbst aktiv werden, umso intensiver werden Werte verinnerlicht. Sie können Ideen beitragen, Geschichten vorbereiten, eigene Gebete sprechen, Lieder schreiben oder Spiele vorbereiten.

Hoffnung: Wenn wir den Störenfried nicht abstempeln, sondern sein Potenzial sehen und ihm immer wieder Chancen geben, macht sich Hoffnung Raum.

Verzeihen: Auch wir sollten uns entschuldigen können, wenn wir ein Kind

ungerecht behandelt haben.

Echtheit: Kinder hören gern aus unserem Leben. Was haben wir mit Gott erlebt? Wir können ins Gespräch kommen: „War das gut oder nicht so gut, wie ich das gemacht habe?“ Dabei wird der eine oder andere Wert ganz nebenbei gelernt.

Feiern: Feste feiern. Und damit meine ich nicht nur die Feiertage oder Geburtstag. Wie wäre es mal mit einem „Schön-dass-es-dich-gibt-Fest“ oder einer „Ich-mag-dich-Party“?

Last not least: Wir können fördern, dass sich Werte entwickeln. Aber die größte Hilfe für uns und die Kids wird uns in der Bibel verheißen: „Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frie-

den, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung“ Galater 5,22 (NGÜ).

www.baerbel-loeffel-schroeder.de

Über die Autorin

Bärbel Löffel-Schröder ist Kinderbuchautorin, unter anderem Mitverfasserin des Buches

„Werte für Kinder“. Sie bietet Kinderaktionen, Lesungen und Seminare an.



Buchempfehlungen der Autorin



Werte für Kinder
Das große Entdeckerbuch
Von Bärbel Löffel-Schröder mit Claudia Weiland und Ines Maynard

Dieses Buch ist eine Fundgrube – ob für Kinderstunden oder für die Familie. Aus ihrer Praxiserfahrung heraus haben die Autorinnen ein Entdeckersprogramm entworfen.

Es geht um Werte für Kinder, die sie fürs Leben stark machen. Werte wie Mut, Glaube und Treue. Eine wertvolle Kombination aus Gottes Wort, kindgerechten Geschichten, Spielen und Experimenten. Denn Werte lassen sich nicht einfach auswendig lernen. Man muss sie entdecken, erleben und ausprobieren.

Die Entdecker-Lektionen sind direkt einsetzbar, machen Spaß und geben wertvolle Inhalte weiter. Mit vielen Praxisideen sind sie eine große Hilfe für Kinderstunde, Andacht, Gespräche und Aktionen.

Geeignet für Kinder im Grundschulalter



Lieber Gott, kommst du mit?
Von Bärbel Löffel-Schröder
Geschichten für Kinder im Vorschulalter

Das Buch ist eine wunderbare Einstimmung auf die Ferien und vermittelt gleichzeitig: Gott kommt mit. Er ist da. Auch als Mia sich versteckt und niemand sie sucht. Oder Luisa ihr Knuddeltuch vermisst und sich fürchtet. Und sogar als Henry sich

verläuft und große Angst hat.

In den Geschichten geht es um Themen wie Mut, Freundschaft, Familie und Gottes Liebe.

Dieses Buch sowie auch die anderen Geschichten der Autorin bringen rüber, wie ein Kinderalltag ganz natürlich mit Jesus gelebt werden kann.

Ideal zum Vorlesen für die Gruppenstunde oder die Familie.

Alle Bücher und CDs von Bärbel Löffel-Schröder unter: www.baerbel-loeffel-schroeder.de

Die Angst, etwas falsch zu machen

von Jürgen Paltzen, KEB-Siegerland/Westerwald

„Ich hatte Angst, dein Geld zu verlieren,
also vergrub ich es in der Erde.

Hier ist es.“

Matthäus 25,25

Was würden Sie machen, wenn Ihnen Ihr Chef eine halbe Million Euro anvertraut? Wenn Sie dann noch wüssten, dass dieser Chef irgendwann zurückkommen und fragen wird, wie Sie dieses Geld eingesetzt haben, wird vielleicht Ihr erster Gedanke sein: „Gut verwahren und in Sicherheit bringen!“

Genau das tat der Mann in unserer Geschichte. Er bekam 1 Talent (das waren in der damaligen Zeit etwa 20 Jahressgehälter) und ging damit auf „Nummer sicher“. Um keinen Fehler zu machen und auch wirklich nichts von dem anvertrauten Geld zu verlieren, vergrub er es. So konnte niemand an die große Summe herankommen.

Was diesen Mann trieb, war die Angst vor einem überstrengen und ungerechten Chef. Die Angst, einen Fehler zu machen und dabei etwas von dem Anvertrauten zu verlieren. Deshalb ging er kein Risiko ein. Ergebnis war: Er konnte seinem Chef, als dieser wiederkam, die ganze Summe zurückgeben.

Welches Bild hatte dieser Mitarbeiter von seinem Chef? Er meinte, ihn gut zu kennen als einen harten, verlangenden Mann, vor dem man Angst haben muss (V. 24).

Zwei andere Mitarbeiter bekamen ebenfalls eine große Summe Geld anvertraut, nämlich 2 bzw. 5 Talente. Diese

beiden gingen anders mit dem anvertrauten Vermögen um. Sie trieben „sofort“ Handel damit, um für ihren Chef möglichst viel Gewinn zu erwirtschaften. Dabei gingen sie zwangsläufig Risiken ein, gaben (sicher nicht ohne ihren Verstand zu gebrauchen) etwas von dem aus der Hand, was ihnen anvertraut war. Das Anliegen, etwas für ihren Herrn zu erwirtschaften, war offenbar größer als das Bestreben, am Ende mit einer „weißen Weste“ vor ihm zu stehen.

Unsere Arbeit im Reich Gottes hat zu einem großen Teil mit unserem Gottesbild zu tun. Wer ist Gott für mich? Der harte, verlangende Chef, der keine Fehler verzeiht? Oder der schenkende Gott, der lieber gibt, als zu verlangen?

Gott hat uns viele verschiedene „Talente“ gegeben. Und das in unterschiedlicher Menge. Der eine hat viele materielle Gaben, ein anderer viele gute Beziehungen. Wir alle haben Begabungen bekommen. Die Frage ist dabei: Was tun wir damit? Wir alle haben mehrere Optionen:

- Die „Talente“ für uns selbst möglichst gewinnbringend anlegen. Dabei werden wir vielleicht Erfolg haben und uns viele Vorteile erarbeiten. Aber wir werden nicht auf Dauer erfüllt und glücklich. Davon liefert unsere Welt genügend Beispiele.
- Die „Talente“ vergraben bzw. verküm-

mern lassen. Entweder aus Angst, Fehler zu machen oder aus Faulheit.

- Die „Talente“ bewusst für Gott einsetzen. Motivation ist die Liebe zu Gott und seine Ehre.

Gott ist ein guter Herr, der uns viel anvertraut hat. Lasst uns im Dienst für IHN nicht in erster Linie darauf achten, Fehler zu vermeiden. Das lähmt uns! Lasst uns dankbar nehmen, was er uns anvertraut hat und damit handeln! Vorwärts gehen, statt uns zurückzuziehen.

Wie sieht es in unseren Gemeinden und Mitarbeiterteams aus? Wenn wir uns eher gegenseitig unsere Fehler ankleiden, als uns zum Vorangehen zu ermutigen, werden wir wenig gewinnen. Gerade junge Mitarbeiter brauchen den Freiraum, ihre Talente zu entdecken und auszuprobieren. Dabei nützt ihnen Wertschätzung und konstruktive Hilfe mehr als verletzende Kritik.

Gottes Reich benötigt treue Mitarbeiter, die am Guten festhalten genauso, wie solche, die Neues wagen. Unser Gleichnis zeigt: Wer nichts verlieren will, geht am Ende leer aus! Verantwortlich mit den anvertrauten Talenten umzugehen heißt, damit zu handeln, auch wenn wir dabei manche Risiken eingehen. Deshalb möchte ich dankbar Begabungen einsetzen und Möglichkeiten nutzen, damit Menschen für Gott gewonnen werden.

Kinderstundenprogramm für Vorschulkinder

PROGRAMMVORSCHLAG	
Eingewöhnungsphase	Obst- und Gemüse-Memory anmalen (Vorlagen im Downloadbereich)
Begrüßung und Beginn	
Lied	Von oben, von unten, von hinten und von vorn (T.: Marion Schäl, M.: Gilbrecht Schäl; aus: Kinder feiern Jesus)
Gebet	
Biblische Lektion	Daniel kommt an den Hof von König Nebukadnezar
Lied	An der Hand eines Starken zu geh'n (T. u. M.: Kerstin Linke; aus: Kinder feiern Jesus)
Spiel	Der König sagt oder Nahrungsmittel bilden
Vertiefung	Quiz „Leiterspiel“ oder Aufbauen einer Landschaft
Aktivität	Bastelarbeit „Mosaik“ oder Essen wie Daniel
Schlusslied	Immer und überall (T. u. M.: Daniel Kallauch; aus: Kinder feiern Jesus)
Verabschiedung	

Hause nehmen und dort fertig ausmalen und ausschneiden kann. Achten Sie darauf, dass am Ende jedes Kind ein Memory erhält.

Tipp: Wenn Sie in der nächsten Stunde diese Lektion wiederholen, können Sie zur Vertiefung das Memory mit den Kindern fertigstellen. Behalten Sie in diesem Fall die angefangenen Blätter bei sich.

Spiel: Der König sagt

Der Mitarbeiter erklärt den Kindern, dass sie sehr gut hinhören sollen.

Durchführung: Der Mitarbeiter ruft z. B.: Der König sagt: „Alle legen die Hände auf den Kopf.“

Der König sagt: „Alle Kinder stehen auf.“ Wenn der Mitarbeiter den Satz so formuliert, machen alle Kinder das Gleiche wie der Mitarbeiter. Wenn der Mitarbeiter aber nur sagt: „Alle Hände auf den Kopf“, dann dürfen die Kinder es nicht befolgen. Die Kinder müssen gut hinhören, welche Anweisung gegeben wird, und darauf reagieren.

Tipp: Es ist besser, dieses Spiel ohne Ausscheiden zu spielen, da manche Kinder noch nicht damit umgehen können, wenn sie ausscheiden müssen.

Spiel: Nahrungsmittel bilden

Durchführung: Zeigen Sie den Kindern zuerst die Bewegungen für jedes Nahrungsmittel:

- 1. Sandwich** (Wir stellen uns mit einem Partner Rücken an Rücken).
- 2. Brezel** (Wir setzen uns im Schneidersitz auf den Boden.)
- 3. Pfannkuchen** (Wir legen uns flach auf den Rücken.)
- 4. Popcorn** (Wir hüpfen auf der Stelle hoch und runter.)
- 5. Trauben** (Wir stellen uns ganz eng in Gruppen zusammen.)

Tipp: Für Vorschulkinder ist es besser, ein Thema in der nächsten Stunde zu wiederholen, anstatt wieder ein neues Thema/eine neue Lektion zu lehren. Nutzen Sie für die zweite Stunde die Elemente, die Sie in der ersten nicht verwendet haben.

Programmteile

Liedvorschläge

- Von oben, von unten, von hinten und von vorn
- Immer und überall

Eingewöhnungsphase

Sie benötigen:

- Vorlagen Obst- und Gemüse-Memory
- Buntstifte

Vorbereitung: Kopieren Sie für jedes Kind ein komplettes Memory oder drucken Sie es aus dem Downloadbereich aus.

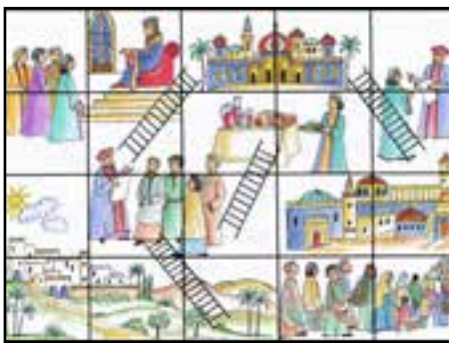
Durchführung: Falls Kinder frühzeitig eintreffen, können sie vor Beginn der Stunde Bilder für ein Obst- und Gemüse-Memory ausmalen. Notieren Sie auf dem Rand den Namen des Kindes, so dass es am Schluss die Blätter mit nach

Fordern Sie die Kinder auf, sich frei im Raum zu bewegen. Dann rufen Sie eines der aufgeführten Nahrungsmittel. Die Kinder reagieren mit der entsprechenden Bewegung. Nach ein paar Sekunden rufen Sie ein anderes Nahrungsmittel. Wieder reagieren die Kinder mit der entsprechenden Bewegung. Spielen Sie so lange, wie Zeit und Aufmerksamkeit es ermöglichen.

(Idee aus: *Mit Händen und Füßen – Bewegungsspiele für Vorschulkinder*, © 2009 der deutschen Ausgabe: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Dillenburg. Verwendet mit freundlicher Genehmigung.)

Vertiefungen

Quiz – Leiterspiel



Dieses Spiel ist zur Vertiefung gedacht.

Sie benötigen:

- den Spielplan (Heftmitte)
- Spielfiguren
- einen Würfel

Durchführung: Sie können das Spiel in zwei Gruppen spielen. Wenn die Kinder nicht so gerne gegeneinander spielen, können die Kinder eine Gruppe sein und der Mitarbeiter ist der Gegner.

Jede Gruppe hat eine Figur. Wenn diese Figur weitergeht, zählen Sie die Felder und die Kinder führen die Figur auf das gewürfelte Feld. Kommen die Kinder auf ein Feld, auf dem eine Leiter endet, müssen sie entweder zurück oder nach vorne, je nachdem, wohin die Leiter führt. Der Pfeil zeigt die Richtung an, in die es weitergeht. Wer ist zuerst am Ziel?

Quizfragen

1. Könnt ihr mir sagen, was die Men-

schen von Jerusalem so sehr erschreckt hat? (*Sie sehen die vielen fremden Soldaten.*)

2. Viele Menschen werden von den Soldaten mitgenommen. Wohin sollen diese Menschen gehen? (*Als Gefangene nach Babylon*)
3. Daniel und seine Freunde kommen an den Königshof in Babylon. Am Königshof erleben sie, dass einiges für sie anders wird. Was wird für Daniel und seine Freunde anders? (*Sie bekommen neue Namen.*)
4. Auch das Essen ist für die vier Freun-

de ein Problem, weshalb? (*Das Essen ist den Göttern der Babylonier geopfert und die vier Freunde wollen ihrem Gott treu bleiben.*)

5. Welchen Ausweg finden die vier Freunde? (*Sie essen etwas, was den Babyloniern nicht wichtig ist. Sie essen Gemüse und trinken Wasser.*)
6. Nach drei Jahren werden alle, die ausgebildet wurden, zum König gerufen. Der König will sie prüfen. Was stellt der König fest? (*Daniel und seine Freunde sind viel klüger und gesünder als die anderen jungen Männer.*)

Aufbauen einer Landschaft

Mit dieser Vertiefungsmöglichkeit können die Vorschulkinder die Geschichte am Königshof noch einmal nachspielen. Sie können die Kulisse aufbauen und dabei Fragen stellen.

Beispiel: Zeigen Sie den Kindern den Thron. „Wer sitzt wohl auf diesem goldenen Stuhl?“ Die Kinder geben Antworten. Sie fragen: „In welchem Land lebte der König?“ „Wir gehen jetzt mal nach Babylon an den Hof des Königs Nebukadnezar.“ Sie können mit den Kindern zu der aufgebauten Kulisse gehen. Dort können die Kinder die Geschichte interaktiv miterleben und während des Erzählens die Figuren aufstellen oder bewegen. Spielen Sie so die Geschichte noch einmal nach.

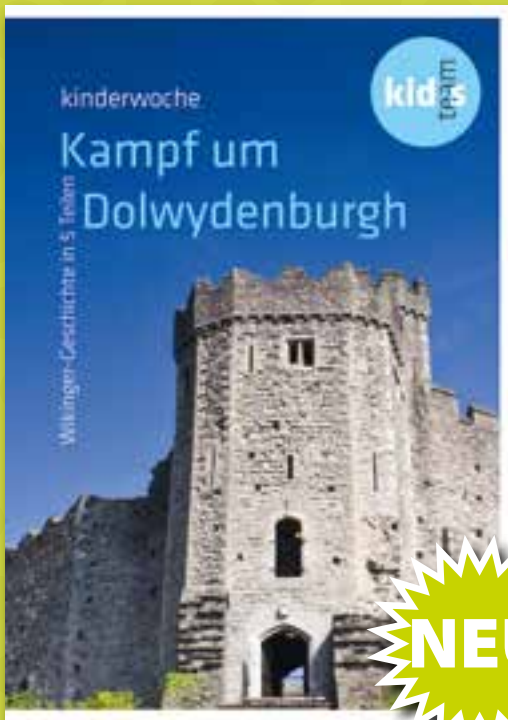
1. Der Palast

Sie benötigen:

- Kulissenbild (Heftmitte)
- Plakatkarton braun
- blauen und braunen Stoff (Flanellstoff)



Herstellung: Trennen Sie das Kulissenbild aus dem Ideenplus heraus. Damit das Kulissenbild stehen bleibt, fixieren Sie es auf Fotokarton. (Achtung Rückseite ist der



Kampf um Dolwydenburgh

Wikinger-Geschichte in 5 Teilen

Vollständig ausgearbeitete evangelistische Kinderwoche mit Geschichte, Programm-vorschlägen, 24 Farbbildern (DIN A3), Quiz, Bibelversen, Bastelarbeiten, Themenlied, Spielen, Kopiervorlagen und Rezeptvorschlägen – inklusive CD.

Aus dem Inhalt

Als der Wikingerjunge Ragnason sich heimlich auf das Drachenboot seines Vaters schleicht, um am Kampf gegen die Dolwydenburgh teilzunehmen, ahnt er nicht, welches Abenteuer in North Anglien wirklich auf ihn wartet.

Er muss Mut und Tapferkeit beweisen, macht den größten Fehler seines Lebens und lernt dabei, was Freundschaft und Vergebung bedeuten.

Für Deutschland: Best.-Nr. 7340 • EUR 29,95*

Für Österreich: Best.-Nr. kiwo8 • EUR 29,95*

Für die Schweiz: Best.-Nr. 7340 • CHF 39.00*

***Einführungspreis bis 30.06. 2015, ab 01.07. 2015 EUR 34,95 (45.00 CHF)**

Gleichnisse Jesu 1 • Das Haus auf dem Felsen

Die Gleichnisse der Bibel sind das „Bilderbuch Gottes“ (Helmut Thielicke). Kinder lieben Bilderbücher. Insofern ist es sehr passend, in der Arbeit mit Kindern den biblischen Gleichnissen eine große Bedeutung beizumessen. Durch ihre bildhafte Sprache, durch ihre Vergleiche und beispielhafte Erzählweise veranschaulichen Gleichnisse wichtige Wahrheiten der biblischen Lehre über Gott und Jesus Christus.

Dieses Set enthält das Gleichnis vom Haus auf dem Felsen aus Matthäus 7. In diesem Set sind enthalten:

Bausteine des Rahmenprogramms

- Ausformulierte Erzählung
- Deutung des Gleichnisses
- Programmvorschlag
- Einstiegsmöglichkeiten zum Thema
- Vertiefungsideen
- Bibelvers zum Lernen
- Bastelvorlagen
- Spielideen

Visuelle Hilfsmittel

- Bilder zur Geschichte
- Farbige Vorlagen für den Bibelvers
- Farbige Vorlagen zur Deutung des Gleichnisses
- Bastelvorlagen

CD-ROM

- Texte zum Ausdrucken
- verschiedene Präsentationen für große Gruppen
- Vorlagen zum Ausdrucken



Bilderheft (24 cm x 33 cm) mit Text, sechs Bildern und farbigem visuellen Material, inkl. mit CD-ROM

Best.-Nr. 2160 • EUR 11,95 (CHF 15.50)